

**Medien-Information**

Heide, 17.06.2021

Entwicklungsgesellschaft Region Heide macht den Auftakt zur WDWN!

Gleich mit zwei Online-Veranstaltungen zu den thematischen Schwerpunkten *WESTKÜSTE100* und *Entwicklungen der Wasserstoffwirtschaft auf politischer Ebene* startete die Entwicklungsgesellschaft Region Heide am vergangenen Freitag (11.06.2021) in die **WOCHE DES WASSERSTOFFS NORD.**

„Die Energiewende ist ein Thema, das uns hier in der Region schon lange begleitet und beschäftigt. Schon in der Vergangenheit waren hier Pioniere am Werk, die allen trotzen und die Windenergie vor Ort umsetzten,“ so die Begrüßungsworte von Hartmut Busdorf, Vorsteher des Amtes Heider Umland und Bürgermeister der Gemeinde Hemmingstedt am ersten Veranstaltungstag. „Die Voraussetzungen für eine Energiewende, die Arbeitsplätze und Wertschöpfung für die Region bringt, sind bei uns einfach optimal.“

Seit dem Kick-Off des Forschungsprojektes WESTKÜSTE100 im August letzten Jahres ist viel passiert, berichtete Regine Albert, Moderatorin beider Veranstaltungen und Projektmanagerin der Entwicklungsgesellschaft Region Heide für das Projekt WESTKÜSTE100. Beispielsweise liegen im technischen Bereich erste Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie der Fima Holcim zur Umstellung der Produktionsprozesse im Zementwerk in Lägerdorf vor. Eine technische Simulation zur Methanolsynthese, die in Zusammenarbeit von thyssenkrupp IS, der Raffinerie Heide und Holcim erstellt wird, läuft noch. Projektpartner OGE (Open Grid Europe) hat die Netzwerkplanung für den Transport von grünem Wasserstoff von der Raffinerie bis zu den Stadtwerken Heide begonnen. Die Stadtwerke als regionaler Energieversorger informieren derzeit im Rahmen ihres Teilprojekts „Grüner Heizen“ ihre Kundinnen und Kunden über die zukünftige Beimischung von Wasserstoff zum herkömmlichen Erdgas

Alle Projektbereiche (mit insgesamt 7 Hauptarbeitspaketen) des auf fünf Jahre angelegten Forschungsprojektes leisten, angefangen mit der Entwicklung klimaschonender Produktionsabläufe (Chemie- und Zementindustrie) bis hin zur CO₂-reduzierten Energieversorgung vor Ort einen entscheidenden Beitrag zur Dekarbonisierung der Industrie. Allein die Umwandlung der Raffinerie weg von fossilen Energieträgern hin zu Erneuerbaren, so Frau Dr. Niebler, hat neben der geplanten Sektorenkopplung im Projekt positive Effekte auf den regionalen Arbeitsmarkt.

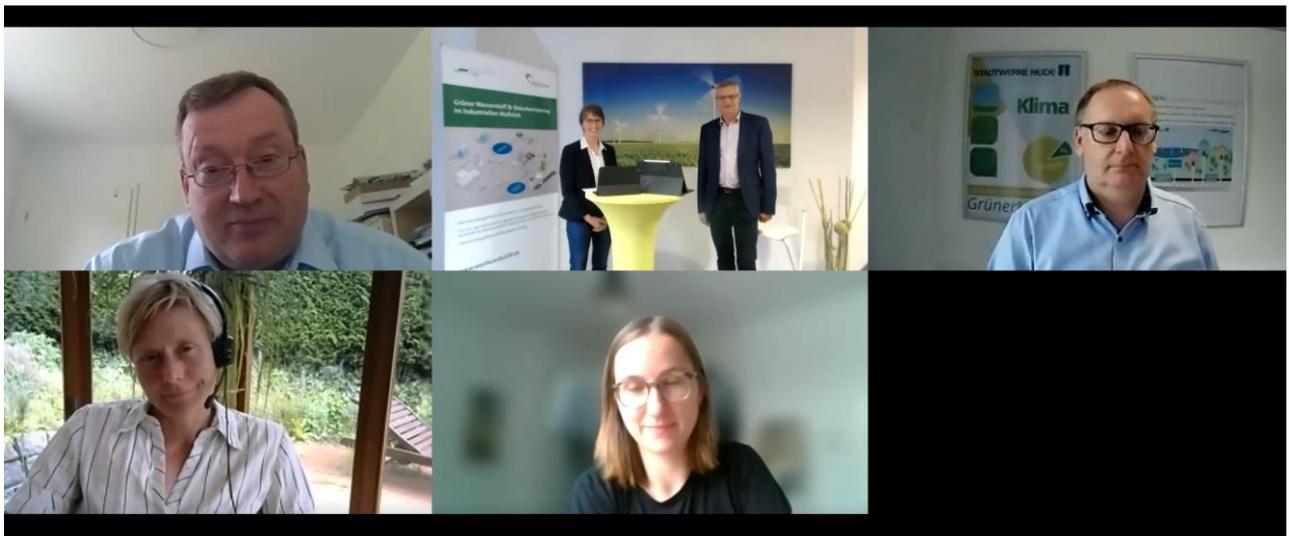
Dies wurde auch am Samstag zur zweiten Veranstaltung „Entwicklungen der Wasserstoffwirtschaft auf politischer Ebene“ umfassend diskutiert. Die Wasserstoff-Wirtschaft nimmt in der Region Heide immer

konkretere Formen an - und das sogar in industriellen Größenordnungen. Durch die verschiedenen Projekte der 100-er Reihe ist die Region Heide inzwischen sogar über die Grenzen Schleswig-Holsteins und auch Deutschlands bekannt geworden. „Nun wollen wir zügig an der weiteren Umsetzung arbeiten, unsere vor Ort erzeugte erneuerbare Energie nutzen, um damit in naher Zukunft zu fliegen, fahren, heizen, bauen und ackern. Davon profitieren wir alle, dass erhält und schafft Arbeitsplätze in der Region und darüber hinaus. So gestalten wir unsere Zukunft - und das: „Made in Dithmarschen“! so Andreas Hein, Energie- und Forschungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, der sich bei der regen Abschlussdiskussion aktiv eingebracht hat.

Alle Referentinnen und Referenten betonten wie wichtig ein ganzheitlicher und integrierter Ansatz sei, um die Energiewende wirklich voranzubringen. Wenn die politischen Rahmenbedingungen (RED II und EEG-Umlage) dann endlich angepasst und damit die Weichen gestellt werden, damit Investitionen getätigt werden, können die Innovationen der Region auch der gesamten Bevölkerung zugute kommen.

Mit hohen Einschaltquoten, d.h. über Hundertsechzig Anmeldungen und einer Beteiligung am Samstagnachmittag bis nach 18.00 Uhr, inklusive der Verkündung der Quizgewinner waren beide Veranstaltung ein echter Erfolg!

Für Ihre Berichterstattung sende ich Ihnen zwei Fotos zur Auswahl:



Von links: Arne Stecher (Holcim GmbH), Regine Albert (EARH) und Hartmut Busdorf (Bgm. Hemmingstedt), Stefan Vergo (Stadtwerke Heide), Dr. Sandra Niebler (Raffinerie Heide), Katharina Prehn (ITE FHW), am Freitag, 11.06.2021 WESTKÜSTE100
Foto: Regine Albert / Entwicklungsagentur Region Heide



Regine Albert (Entwicklungsagentur Region Heide) und Andreas Hein (Energiepolitischer Sprecher der CDU Landtagsfraktion) in der EARH

Foto: Regine Albert / Entwicklungsagentur Region Heide

Kontakte:

Inhaltliche Fragen zum Projekt:

Regine Albert
Projektmanagement & Kommunikationsstrategie
WESTKÜSTE100

Tel.: 0481 – 123 703 40

E-Mail: regine.albert@region-heide.de

oder

Anja Träger
Projektmanagement IN.ENTREE2.0

Tel.: 0481 – 123 703 31

E-Mail: anja.traeger@region-heide.de